

Heike Wolter • Julia Christof

Illustrationen: Anika Slawinski



Starke
Frauen

6



FRIDA KAHLO

Die
Malerin im
Blumenmeer

FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

edition
riedenburg



Starke
Frauen

6

Eine Malerin im Blumenmeer war diese Frau, die sich nicht unterkriegen ließ: Frida Kahlo (1907–1954).

Sie lebte für ihren Traum: die Malerei. Und brachte vielen jungen Menschen bei, die Welt mit Künstleraugen zu sehen. Frida gab Tieren, Pflanzen und Menschen einen Platz in der Kunst.

Vor allem erfand sie das Selfie, als es noch gar nicht so hieß.

- Was ist Fridas berühmtes Blaues Haus?
- Wie kann Frida malen, als sie nur im Bett liegen darf?
- Wo verstecken sich Affen, Papageien und Hirsche in Fridas Bildern?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.





DIESES BUCH GEHÖRT:



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Heike Wolter • Julia Christof
Illustrationen: Anika Slawinski



Hinweis:

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Weder Autorinnen noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autorinnen bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen.

Die Handlung dieses Buches beruht auf wahren Begebenheiten. Die Autorinnen und der Verlag übernehmen für die tatsächlichen Vorkommnisse jedoch keine Garantie, zumal gewisse Tatsachen zum besseren Verständnis für jüngere Leserinnen und Leser vereinfacht dargestellt werden.

Markenschutz:

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.



1. Auflage	Juli 2023
© 2023	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Adolf-Bekk-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at
Lektorat	Dr. Caroline Oblasser
Illustrationen	© Anika Slawinski
Portraits	Heike Wolter © privat; Julia Christof © Studioline Regensburg;
	Anika Slawinski: © Yolanda vom Hagen
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH

ISBN 978-3-99082-137-4



FRIDA KAHLO

Die
Malerin im
Blumenmeer

FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

edition
riedenburg



Inhalt



Das Blaue Haus	6
Eine glückliche Kindheit	8
Eine echte Mexikanerin	10
Ein schrecklicher Unfall	12
Das neue Leben	14
Herzengangelegenheiten	16
Die USA - anders als gedacht?	18
Tröstende Bilder	20
Ich bin Künstlerin	22
Die Welt ist schwarz	24
Niemand malt wie Frida	26
Von Frauen, Blumen und Tieren	28
Frida als Lehrerin	30
Das wahre Mexiko	32
Allen Widrigkeiten zum Trotz	34
Für ein starkes Mexiko	36
Eine Frau, die fehlt	38
Fridas Vermächtnis	40
Solange wir uns erinnern	42
Aus dem Schatten	44
Hättest du's gewusst?	46
Mach es zu deinem Buch!	51
Pozole - ein mexikanisches Nationalgericht	62
Noch nicht genug?	66
Drei starke Frauen hinter diesem Buch	68



Das Blaue Haus

Am Samstag, dem 6. Juli 1907 erblickte Frida Kahlo in Coyoacán das Licht der Welt. Heute ist das ein Teil der Hauptstadt von Mexiko.



Frida und ihre Eltern Matilde und Guillermo lebten in einem kleinen Haus, das jeder das „Blaue Haus“ nannte. Vielleicht malte Frida deshalb später so farbenfrohe Bilder.

Fridas Vater hieß eigentlich Wilhelm Kahlo und kam aus Deutschland. Guillermo war Fotograf. Er hatte ein gutes Auge für Details. Er gab das an seine Tochter weiter.



- GUILLERMO: Viele Namen gibt es in unterschiedlichen Sprachen. Guillermo ist Spanisch für Wilhelm.
- BLAUES HAUS: Auch das ist eine Übersetzung. Im Spanischen heißt es „Casa azul“.



„Meine Kindheit war wunderschön.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Sieh auf der Weltkarte nach, wo Mexiko liegt. Schau, welchen riesigen Ozean man von Europa aus überwinden muss, wenn man nach Mexiko kommen möchte.

Eine glückliche Kindheit

Als Frida drei Jahre alt war, brach in Mexiko eine Revolution aus. Fridas Vater bekam deshalb keine Aufträge mehr als Fotograf. Das Geld für die Familie wurde knapp. Fridas Mutter verkaufte einige teure Möbel, um Essen zu kaufen.



Doch trotzdem hatte Frida eine schöne Kindheit. Sie hatte mehrere Schwestern. Am besten verstand sie sich mit Cristina. Sie waren im selben Kindergarten und auf der gleichen Schule. Außerdem wollten sie beide nicht so werden wie ihre Mutter. Die war sehr religiös und ging jeden Tag in die Kirche.

Das passte nicht zu Frida, die bald als wild und unzähmbar galt. Ihren Vater verehrte sie für seine tolle Kunst und sie mochte seine liebe Art.



- REVOLUTION: Das ist eine große Veränderung in der Politik, die das Volk fordert.



EK
„Es gibt nichts Schöneres als Lachen.“

FORSCHUNGSAUFGABE

In welchen Dingen bist du deinen Eltern ähnlich und in welchen Dingen unterscheidet ihr euch?

Eine echte Mexikanerin



Als Frida 15 Jahre alt war, schickte ihr Vater sie auf die „Escuela Nacional Preparatoria“. Das war die beste Schule in Mexiko. Sie

bereitete Frida gut auf die Universität vor. Es waren nur 35 Mädchen unter 2.000 Schülern. Frida interessierte sich nicht nur für Literatur, Kunst oder Musik, sondern auch für die Lehre vom Menschen. Sie wollte Ärztin werden.



In der Hauptstadt lernte sie neue Leute mit aufregenden Ideen kennen. Seit der Revolution gab es ein Umdenken. Die Leute wollten wieder wissen, wie die Mexikaner früher gelebt haben, und malten die Geschichte des Landes in großen Gemälden auf die Wände öffentlicher Gebäude. Diese Bewegung nannte man Mexicanidad und Frida war begeistert davon.



- MEXICANIDAD: Heißt mexikanisch sein und das war früher gar nicht so leicht. Viele
- Jahrhunderte hatten andere Länder Mexiko besetzt und ihre eigene Kultur mitgebracht.



FK

„Ich mag Überraschungen und alles Unerwartete.“

FORSCHUNGSAUFGABE

Überlege, warum es wichtig ist, etwas über die Geschichte seines eigenen Landes zu wissen.

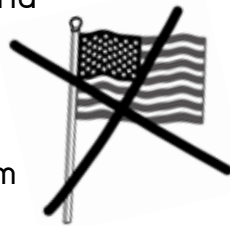
Ein schrecklicher Unfall

Fridas Leben nahm 1925 eine schreckliche Wendung. Sie fuhr gerade mit ihrem Freund Alejandro im Bus nach Hause, als der Bus mit einer Straßenbahn zusammenkrachte. Der Bus wurde gegen eine Wand gedrückt und brach in der Mitte entzwei. Frida lag eingeklemmt und von einer Eisenstange durchbohrt auf der Straße. Viele dachten, Frida würde sterben. Doch sie überlebte!



Sie musste lange im Krankenhaus bleiben und oft operiert werden. Doch sie hatte viele Schmerzen und

verbrachte eine ganze Zeit lang nur liegend im Bett. Ihr größter Wunsch bis dahin war es, mit ihrer Jugendliebe Alejandro nach Amerika auszuwandern. Dieser Traum konnte deshalb erstmal nicht wahr werden.



- WENDUNG: Manchmal passieren in einem Leben Dinge, die niemand voraussehen kann.
- Wenn sie ein Leben für immer verändern, ist das eine Wendung.

FK

„Ich muss mit aller Kraft kämpfen.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Wann musstest du schon einmal einen großen Wunsch von dir aufschieben oder sogar ganz darauf verzichten? Wie bist du damit umgegangen? Was hat dir geholfen?

Das neue Leben

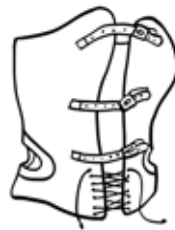
Damit Frida im Krankenhaus nicht so einsam war, brachten ihre Eltern Farben und eine besondere Staffelei, mit der sie im Liegen malen konnte.

Über ihr Bett hingte man einen Spiegel, damit Frida Porträts von sich selbst anfertigen konnte. Weil die Arztkosten sehr hoch waren, konnte es sich die Familie nicht leisten, Frida wieder an die teure Schule zu



schicken. So malte sie eben. Das gab ihr Hoffnung und die Möglichkeit, sich auszudrücken.

Erst drei Monate nach ihrem Unfall konnte sie das erste Mal wieder laufen. Doch ihr junger Körper heilte nicht so gut wie gehofft. Um ihren Rücken wieder geradezubiegen, musste sie oft ein Korsett aus Gips oder Stahl tragen. Darin konnte sie sich nur wenig bewegen.



- STAFFELEI: Gestell zum Malen
- KORSETT: ein Verband aus festem Material von der Hüfte bis hoch zur Schulter, um verletzte Körperteile zu stützen



„Ich habe etwas, für das es sich zu leben lohnt: die Malerei!“



FORSCHUNGSAUFGABE

Welches ist dein Lieblingshobby? Überlege dir eine kreative Lösung, wie du deinem Hobby aus dem Bett liegend nachgehen könntest. Probiere es einmal aus.

Hättest du's gewusst?

FK Fridas Namen schreibt man eigentlich so: Frieda. Doch in den 1930er Jahren entschied sie sich, das „e“ wegzulassen. Man sah dann nämlich gleich, dass sie deutsche Wurzeln hatte. Das wollte sie nicht, weil die deutschen Nazis und Hitler zu dieser Zeit schlimme Verbrechen begangen haben.



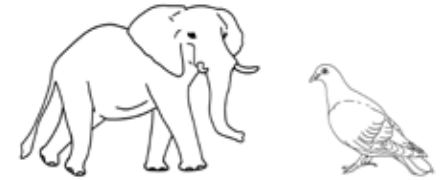
FK Der Vater von Fridas Mutter Matilde war auch Fotograf und unterrichtete Guillermo Kahlo in der Fotografie.

FK Frida heißt mit vollständigem Namen Magdalena Carmen Frieda Kahlo y Calderón. In Mexiko ist es üblich, dass ein Kind die Nachnamen beider Eltern erhält.

FK Als Frida auf die „Escuela Nacional Preparatoria“ ging, war sie Teil einer Gruppe, die sich „Cachuchas“ (Die Schiebermützen) nannten.

Es waren fünf Jungen und zwei Mädchen. Sie heckten allerlei böse Streiche aus und wollten sich nicht gern von Lehrkräften oder Eltern etwas sagen lassen.

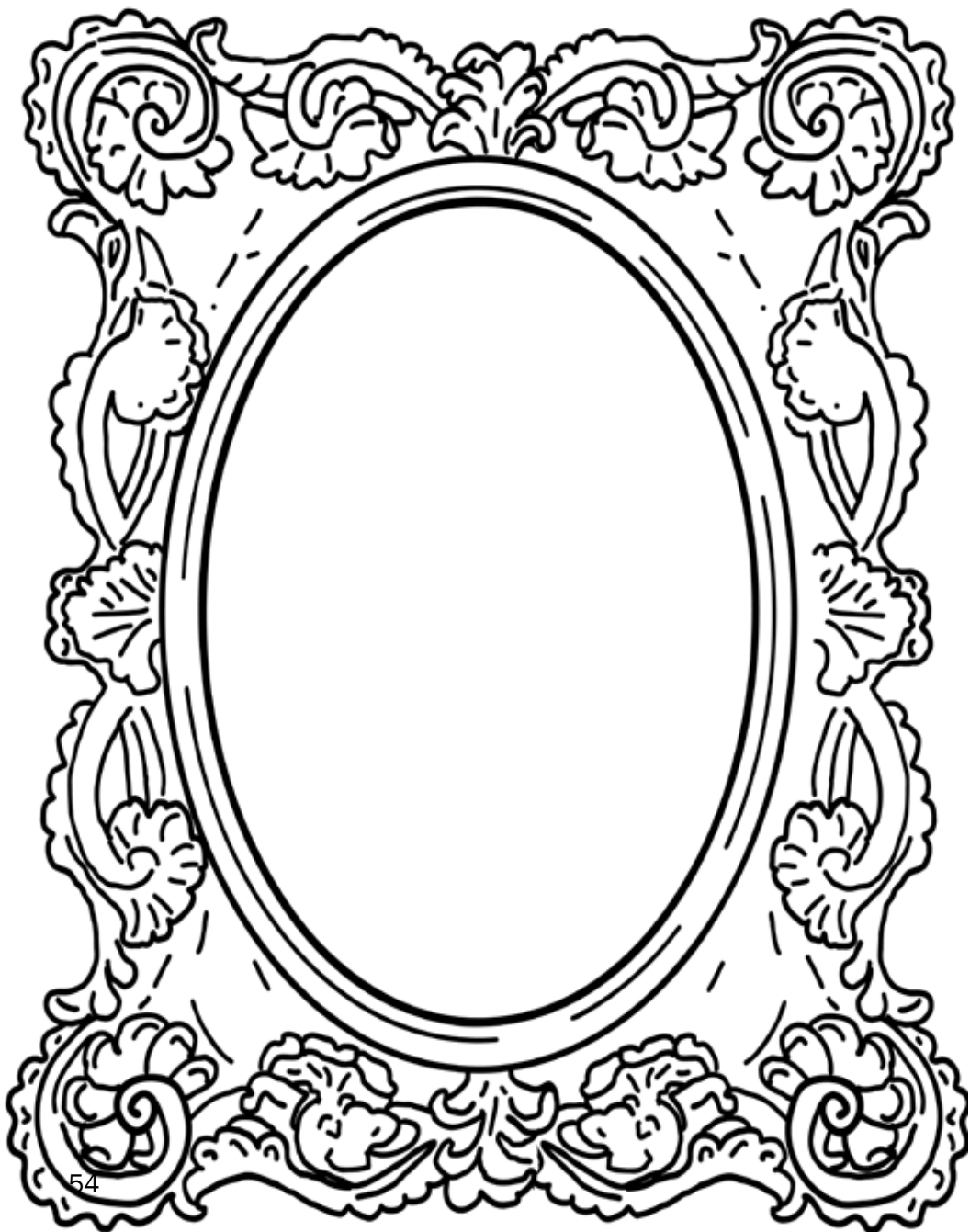
FK Frida und Diego waren ein ungleiches Paar. So wurden sie von Fridas Eltern einmal als Taube und Elefant bezeichnet. Vielleicht spielten sie auf den Altersunterschied an oder darauf, dass Frida viel kleiner war als der kräftige Diego.



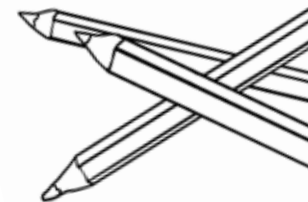
FK Am Dia de los Muertos (Tag der Toten) in Mexiko wird aller Verstorbenen auf eine fröhliche Art und Weise gedacht. Fans von Frida gestalten dann Altäre für sie oder verkleiden sich als sie.

FK Fridas Mut, so auszusehen, wie die Natur sie gemacht hatte, hat heute einen Namen: Body Positivity - der positive Blick auf den eigenen Körper.

Zeichne Frida so, wie du sie siehst - was würde sie da wohl gerade tun?



Frida hat gern auffällige bunte Kleider getragen. Das hast du schon im Buch entdeckt. Wie würde Fridas Kleid aussehen, wenn du es entwirfst? Male aus.



Frida wollte, dass sich Mexiko an seine indigenen Wurzeln erinnert. Also an die Menschen, die vor der Ankunft der Europäer*innen in Mexiko wohnten. Schau dir die Bilder an, ordne sie jeweils einem Satz zu und male sie aus.

Die Zapoteken stellten wunderbare Keramik her.

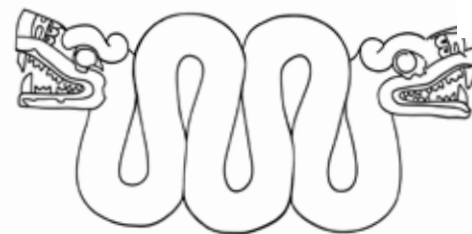
Die Huasteken spielten viele Ballspiele.

Die Azteken bauten eine große Stadt.

Die Maya hatten einen runden Kalender.

Die Tolteken verzierten vieles mit Schlangen.

Die Olmeken schufen große Steinköpfe.



Drei starke Frauen hinter diesem Buch



Heike ist Historikerin, Lektorin und Autorin. An Frida mag sie die Fähigkeit, immer wieder aufzustehen. Ihren eigenen fünf Kindern wünscht sie ein bisschen Frida für ihr Leben.

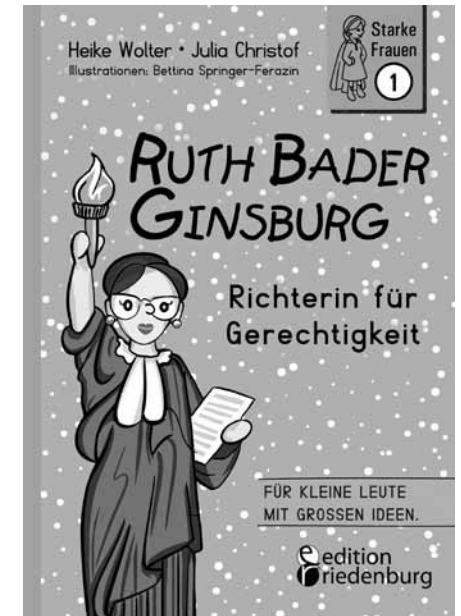
Julia ist Lehrerin für Geschichte, Englisch und Ethik. Starke Frauen waren ihr schon immer ein Vorbild. An Frida bewundert sie ihre Kreativität und wie sie Tabu-Themen in Bildern umsetzt.



Anika ist Modedesignerin und Illustratorin. Frida beeindruckt sie, weil sie durch ihre Kunst Schicksalswendungen besser bewältigt hat und ihren ganz eigenen Weg ging, ohne sich von der Meinung anderer beirren zu lassen.



Es gab eine Frau, die hat ihr Leben lang für die Gerechtigkeit gekämpft: Ruth Bader Ginsburg (1933–2020).



Sie war Professorin, Anwältin und schließlich Richterin am obersten Gericht der USA. Doch weil sie eine Frau war, hat man sie oft unterschätzt.

- Wofür hat sich Ruth Bader Ginsburg eingesetzt?
- Welche Hindernisse musste sie überwinden?
- Wie konnte sie die Menschen überzeugen?
- Was waren ihre Träume?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.





Starke
Frauen

2

**Es gibt eine Frau,
die wurde oft die
mächtigste Frau
der Welt genannt:
Angela Merkel
(* 1954).**



Sie war 16 Jahre Bundeskanzlerin und sagte: „Wir schaffen das!“ Lasst uns einen Blick hinter die Kulissen der Weltpolitik wagen:

- Wie schaffte es Angela Merkel ganz nach oben?
- Wodurch hielt sie sich so lange an der Spitze?
- Wie hat sie die deutsche Politik verändert?
- Was sind ihre Träume für die Zukunft?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. Jeder Titel aus der Reihe „Starke Frauen“ bietet euch gut verständliche Texte, inspirierende Bilder und knifflige Fragen zum Weiterdenken.



HINDERBUCHREIHE_STARKEFRAUEN

StarkeFrauen-Buch.de

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.

Edition
riedenburg



Starke
Frauen

3

**„Mama Miti“ – Mutter
der Bäume – ist der
Name für eine Frau, die
Unglaubliches geschafft
hat: Wangari Maathai
(1940–2011).**



Sie war die erste Nobelpreisträgerin aus Afrika. Wangari Maathai hat nicht nur Millionen Bäume gepflanzt, sondern auch Frauen auf der ganzen Welt ermutigt.

- Wer hat an sie geglaubt?
- Welche Steine lagen auf ihrem Weg?
- Welche Botschaft hat sie für uns alle?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung, auch zum Thema Umweltschutz und Klimaschutz.



HINDERBUCHREIHE_STARKEFRAUEN

StarkeFrauen-Buch.de

ILLUSTRIERTES WISSEN FÜR KINDER.

Edition
riedenburg



Mit diesem Buch feiern wir 400 Jahre Paris Lodron Universität Salzburg und laden alle Kinder dazu ein, das Leben an der Uni zu entdecken.



Marie, acht Jahre, sommersprossig und wissbegierig, kennt den besten Ort der Welt, um Antworten auf (fast) alle ihre Fragen zu finden: die Universität. Das Salzburger Uni-Abenteuer führt Marie zu einer großen Bibliothek, zwei Ausblicken, drei Forschungszentren, vier Leckereien, fünf Standorten, sechs Fakultäten, sieben Denkmälern, einer merkwürdigen Acht, neun neuen Wörtern und mehr als zehn klugen Studierenden.

- Was hat Universität mit Universum zu tun?
 - Warum ist Fragen das Wichtigste?
 - Welche berühmte Frau ist mit Marie verwandt?
- Findet es gemeinsam mit Marie heraus!



HINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

Edition riedenburg

StarkeFrauen-Buch.de

ZUM LESEN UND VORLESEN.



Die erste FahrerIn eines Autos und – zusammen mit ihrem Mann – auch die ErfinderIn des Automobils war diese Frau, die mutig losbrauste: Bertha Benz (1849–1944).



Sie brachte das Auto auf die Straße und bewies: Echte Pferde sind für weite Strecken nicht genug! Bertha Benz machte mobil und zeigte uns, dass auch Frauen fahren können. Und dass sie außerdem clevere Ideen für Motor, Sprit und Geschäfte haben.

- Welches Auto-Geschenk lässt Berthas Herz vor über 100 Jahren höherschlagen?
- Wozu braucht ein echter Auto-Fan anno 1900 Haarnadel, Strumpf und Waschbenzin?
- Wie kann Bertha sogar ihre schärfsten Kritiker überzeugen?

In diesem Buch findet ihr die Antworten.

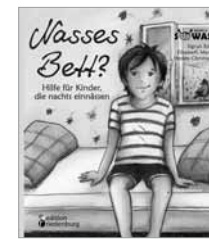
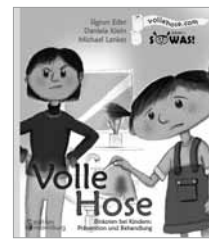
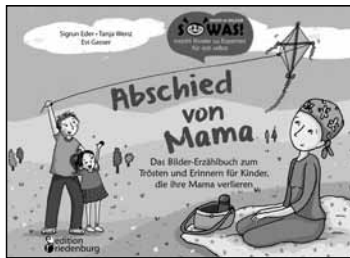


HINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

StarkeFrauen-Buch.de

AB DEM GRUNDSCHULALTER.

Edition riedenburg



SOWAS-Buch.de


Hilfe zur Selbsthilfe seit 2008.



SOWAS!



Der Bestseller der SOWAS!-Reihe

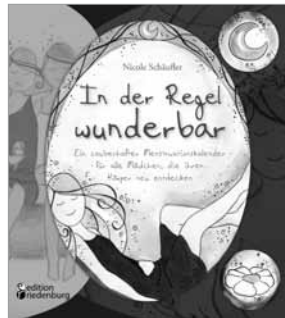


SOWAS-Buch.de

Emil Erdmännchen möchte mit seiner Familie und seiner Freundin Carla Chamäleon einen Ausflug zum himmlisch duftenden Beerenstrauch machen. Doch Carla Chamäleon hat keine Lust, und Emil Erdmännchen versteht nicht, wieso. Bevor es zum Streit kommt, taucht Gino Giraffe auf. Was für ein Glück! Das fröhlich illustrierte Mitmach-Bilderbuch „Was brauchst du?“ im handlichen A5-Format unterstützt Kinder dabei, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen, um für jeden eine passende Lösung zu finden. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) hilft dabei, Konflikte zu lösen.



Literaturtipps der edition riedenburg
Überall im (Internet-)Buchhandel



edition
riedenburg
editionriedenburg.at

Dein Verlag.